

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
Lobe, Mira	Das kleine Ich bin ich	3	Jungbrunnen-Verlag München 1972 ISBN 3-7026-4850-X	Der Kinderbuch-Klassiker vom kleinen Stofftier, das vielen Tieren ähnlich sieht, aber keinem gleicht - bis es erkennt: Ich bin nicht irgendwer, ich bin ich.	32 Seiten
Lüdke, Christian / Becker, Andreas	Der kleine Samurai Mio Mio Mausebär. Gemeinsam stark gegen Kinderängste	3	Jelle Rehm-Verlagsgruppe 2007 ISBN 3-9389-0924-2	Mio Mio Mausebär ist ein kleiner Samurai, der den Kindern Sebastian, Zoe und Tommi als Freund und Ratgeber zur Seite steht und ihnen hilft, schwierige Lebenssituationen zu meistern, die ihnen Angst und Sorge bereiten. Gemeinsam mit den Kindern geht der kleine Samurai den Gefühlen nach, schaut woher sie kommen und erklärt, dass alle diese Gefühle ihre Berechtigung haben.	Kombination von Vorlesebuch (96 Seiten) und Elternratgeber (71 Seiten) Der Elternratgeber erläutert, durch welche Symptome sich bestimmte Ängste äußern können, was dahinter stecken kann und wie Eltern mit ihren Kindern über deren seelische Nöte in ein hilfreiches Gespräch kommen und gemeinsam mit ihnen nach Lösungen suchen können
Nordqvist, Sven	Wie Findus zu Pettersson kam	3	Oetinger, Hamburg 2002 ISBN 3-7891-6916-1	Freunde von Pettersson und Findus wissen längst, dass der alte Pettersson keine Familie hat und der Kater Findus sein einziger Angehöriger ist. Viele Abenteuer hat dieses ungleiche Paar schon bestanden, aber erst jetzt, im allerneuesten Findus-und-Pettersson-Buch, wird das Geheimnis gelüftet, wie das Katerchen eigentlich zu seinem Zuhause und zu seinem ungewöhnlichen Namen kam. Außerdem erfahren wir auf höchst unterhaltsame Weise, wie Findus das Sprechen lernte und warum er immer diese komische grün gestreifte Hose anhat.	28 Seiten
Scharff-Kniemeyer, Marlis	Katervaterhasensohn	3	Ravensburger 2000	Was tut ein kleiner Hase, der im Wald verloren gegangen ist? Er sucht sich einen neuen Vater! Das ist gar nicht so einfach. Und was passiert, wenn man plötzlich zwei Väter hat?	32 Seiten Die Geschichte vom kleinen Konstantin und seinen zwei Vätern liebevoll erzählt und nett illustriert
Weninger, Brigitte	Kind ist Kind	3	Minedition, Kiel 2004 ISBN 3-8656-6006-1	Die beiden Froschkinder verlieren ihre Eltern. Was soll nun aus ihnen werden? Amsel, Igel und Maulwurf sind voller Mitgefühl, aber ratlos: So ein Frosch ist doch ein ganz eigenes Wesen ... Mama Maus lässt solche Einwände nicht gelten: Ein Kind ist ein Kind! Ohne Umstände nimmt sie die Frösche in ihre Familie auf. Bald helfen alle mit, um den Kleinen ein neues Zuhause zu schaffen.	32 Seiten

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
Boie, Kirsten / Brix-Henker, Silke	Klar, dass Mama Ole / Anna lieber hat	4	Oetinger 1994 (10. Aufl.) ISBN 3-7891-6311-2	Mal wird die Geschichte aus der Sicht der Erstklässlerin Anna erzählt. Dreht man das Buch um, erzählt der vierjährige Ole, wie nervig eine große Schwester ist. Und immer endet die Geschichte gemeinsam in Mamas Bett, eng aneinander gekuschelt.	Originelles Kinderbuch, besonders für Geschwister geeignet, mit herrlichen aussagekräftigen Illustrationen
Coran, Pierre	Meine Familie	4	Bohem Press Ag 1997 ISBN 3-8558-1287-X	Anneli stellt uns ihre Familie vor, die wirklich eine besondere ist.	32 Seiten moderne Familiengeschichte über eine Adoption und die verschiedenen Generationen innerhalb einer Familie
Huainigg, Franz-Joseph	Du gehörst zu uns. Geschichte einer Adoption	4	(Betz), Wien 2007 ISBN 978-3-219-11323-5	Thomas ist vier Jahre und damit in einem Alter, in dem man fragt, wo man herkommt. Seine Adoptiveltern erklären es ihm. Er stellt viele Fragen und ist neugierig, wie er zu seinen Adoptiveltern gekommen ist.	32 Seiten Bilderbuch
Jeschke, Tanja	Mama, Papa und Zanele	4	(Gabriel) Stuttgart 2007 ISBN 978-3-522-30115-2	Zanele wird in Afrika geboren. Ihre Bauchmutter kann sich nicht um sie kümmern. Zanele erzählt, wie ihre zukünftigen deutschen Adoptiveltern von ihr erfahren und sie nach Deutschland holen.	Bilderbuch Adoption eines afrikanischen Mädchens. Es geht insbesondere darum zu zeigen, wie Zanele und ihre Eltern zueinander finden.
Kordon, Klaus	Der große Fisch Tin Lin	4	Ravensburger Verlag 1990	Nach einer Rettungsaktion haben die Fischersleute einen Wunsch frei. Sie wünschen sich ein Kind, aber keines ist ihnen „weiß“ genug. Bis sie eines Tages nach einem Unfall von „gelben“ Kindern gerettet werden. Daraufhin beschließen sie, für immer mit diesen Kindern auf der Insel zu wohnen.	26 Seiten ansprechendes Buch zum Nachdenken über Vorurteile
Kreul, Holde	Ich und meine Gefühle	4	Loewe Verlag 2004	Die fetzigen Figuren in Holde Kreuls Buch zeigen Freude, Liebe, Ärger, Trauer, Angst, Neid und Aggression. Sie erfahren Versöhnung und Trost und lernen, die Gefühle anderer zu verstehen und zu respektieren. Kinder lieben Figuren in Büchern, die sich extrem verhalten. Sie sprechen gern immer wieder darüber und können beim Anschauen des Buches ihre eigenen Gefühle wahrnehmen, Grenzen respektieren lernen.	36 Seiten einfacher Text mit ausdrucksstarken Bildern, ein guter Anknüpfungspunkt, um über Erlebnisse und Gefühle zu sprechen
von Mosch, Erdmute	Mamas Monster: Was ist nur mit Mama los?	4	Balance Buch + Medien 2008	Ein Depressions-Monster, das Gefühle klaut, ja gibt's denn so was? Seit Rieke weiß, was mit	44 Seiten Dieses zauberhafte Bilderbuch ermöglicht

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
			ISBN 3-8673-9040-1	Mama los ist, geht es ihr gleich besser. „Mama, bist du böse auf mich?“ will die kleine Rieke von ihrer Mutter wissen, die seit Tagen nur noch müde im Bett oder auf dem Sofa liegt und keine Lust zum Spielen hat. Rieke ist traurig und fühlt sich schuldig, weil sie denkt, sie hat was falsch gemacht.	es, kleinen Kindern zu erklären, was eine Depression ist, dass Traurigkeit und Rückzug Symptome einer Krankheit sind und mit Geduld und Hilfe von Ärzten und Therapeuten behandelt werden können.
Peterson, Hans	Wie Erik und Lena ein Zuhause fanden	4	Oetinger Hamburg 1990 ISBN 3-7891-6077-6	Zwei Waisenkinder reißen aus und flüchten über die Berge in eine neue Stadt. Eine Frau nimmt sie trotz eigener Armut auf. Die Geschwister erleben die Schwangerschaft der Pflegemutter mit. Beide können trotz des neuen Babys bleiben und haben neue Eltern gefunden.	28 Seiten; klare, freundliche Bilder. Vorlesebuch
Rascal, Sophie	Tinka	4	Moritz Verlag 2002	In einer Bambuskiste kommt Tinka, eine kleine Katze, als Baby über das Meer. Ein Bauer nimmt sie als erstes Kind auf, irgendwann sagen ihr die Eltern, wie sie zu ihnen gekommen ist. Das macht Tinka traurig und glücklich zugleich.	34 Seiten poetisch und liebevoll
Say, Allen	Allison	4	Moritz Verlag 1998	Eines Tages merkt Allison, dass sie ganz anders als ihre amerikanischen Adoptiveltern aussieht. Sie fühlt sich fremd und ist wütend auf ihre leiblichen Eltern, die sie nicht haben wollten Ein herrenloses Kätzchen entschärft die Situation und Allison kommt ihrer eigenen Verlassenheit näher.	35 Seiten, aber nur 14 S. sind beschrieben In kindgerechten kurzen Abschnitten wird die Situation der kleinen Allison beschrieben, die aus Korea kommt.
Weiss, Anja	Bruder Jakob, Schwester Jana	4	Kirchturm Verlag Neustadt 2000	Jana ist ein Heimkind – irgendwo auf der Welt. Jakob ist ein typisches Einzelkind. Noch! Denn seine Eltern suchen Abhilfe. Aus Jakob und Jana sollen Bruder und Schwester werden. Dass das nicht ganz so einfach ist, kann man sich denken ...	Vorlesevergnügen Die unterschiedlichen Geschichten der beiden Hauptfiguren werden in zwei parallel laufenden Strängen jeweils aus der Perspektive eines der beiden Kinder erzählt, die erst zum Ende zu einer gemeinsamen Bildebene werden.
Jansen, Hanna	Ich heirate Felixa	5	Thienemanns Verlag 2002	David ist bis über beide Ohren verliebt in Felixa und sie in ihn. So selbstverständlich ist das nicht, denn zuerst wollte in der Kita keiner mit ihm spielen. David ist nämlich dunkelhäutig, da er aus Afrika kommt. Von seinen A-Eltern wird er heiß geliebt, von seinen leiblichen Eltern weiß er nichts	zum Vorlesen und für Leseanfänger Die Autorin beschreibt lebensnah realistisch und einfühlsam warmherzig das Leben eines farbigen Adoptivkindes. Die Liebe der Eltern und ihr resolutes Auftreten gegenüber Fehlverhalten Erwachsener

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
				und seine Umgebung reagiert oft kritisch und verletzend.	trägt über Verletztheit und Selbstzweifel hinaus.
Link, Michael	Komm, ich zeig dir meine Eltern	5	Edition Riesenrad Hamburg 2002 ISBN 3-9357-4622-9	„Das ist mein Papa und das ist mein Micha.“ Der kleine Daniel zeigt uns sein Zuhause und sein Leben bei seinem Adoptivpapa und Micha. Er erzählt die Geschichte seiner Adoption.	32 Seiten Adoptivfamilie mit gleichgeschlechtlichen Partnern für die Altersgruppe nicht angemessen umgesetzt, da die Sprache wenig kindgerecht ist.
Weninger, Brigitte	Kind ist Kind	5	Minedition 2004 ISBN 978-3-8658-6006-0	Die Froschkinder verlieren ihre Eltern und werden ohne große Umstände von der kinderreichen Mäusefamilie aufgenommen. Und um die Frösche „artgerecht“ beherbergen zu können, helfen alle Tiere mit, so dass sie einen Platz in der Gemeinschaft bekommen	32 Seiten Bilderbuch
Wildsdorf, Anne	Jojoba	5	Lappan Verlag Oldenburg 1999 ISBN 3-8908-2236-3	Die Mama von Farafina sagt immer, ihre Kinder sind ihr größter Schatz und sie liebt sie mehr als alles andere auf der Welt. Doch als Farafina ihrer Mutter zum Geburtstag ein Baby schenkt, das sie im Urwald vor einer Schlange gerettet hat, möchte die Mutter das Baby an eine kinderlose Tante weitergeben. Da hat sie aber nicht mit Farafina und ihren Geschwistern gerettet.	32 Seiten
Bottinga, Guido	Eine Schwester aus heiterem Himmel	6	Hamburg 2008 ISBN 3-7915-2675-1	Wie ist es, plötzlich eine Schwester zu haben, die aus China kommt? Mit Wärme und viel Humor erzählt der Autor, selbst Adoptivvater, von den Veränderungen, die die Ankunft der zweijährigen Yu-Lin für die Familie und besonders für den sechsjährigen Tjebbe bringt	151 Seiten Adoption, Geschwister
Doucet, Sharon Arms / Wildsdorf, Anne	Lucy rettet Mama Krokodil	6	Oettinger Vlg. Hamburg 2005 ISBN 3-7891-6412-7	Tief in den Sümpfen von Louisiana wächst Lucy bei Krokodilen auf. Ein Wirbelsturm trägt Lucy eines Tages mitten in ein Nest von Krokodilen. Hilfe! Doch Mama Krokodil liebt das Menschenmädchen auf den ersten Blick. Nun gehört Lucy plötzlich zu einer Krokodilfamilie und lernt alles, was ein Krokodil wissen muss - sie übt sogar echte Krokodilsschreie. Doch das Leben als Krokodil ist für ein kleines Mädchen nicht immer einfach	

Autor	Titel	Al- ter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
				und Lucy muss herausfinden, was sie wirklich ist: ein Krokodil, ein Mensch? Oder vielleicht ein Krokodilmädchen? Ein außergewöhnliches Bilderbuch - voll fantastischer Ideen und Witz, ideal auch zum Vorlesen.	
Wielicki, Sabine	Der kleine Aus-dem-Nest-Faller	6	Kirchturn Verlag 2000 ISBN 3-9341-1701-5	Einfühlsam wird das Leben der Vögel in einem Baum, der ihre Welt ist, erzählt und von der Not eines kleinen Vogelkindes, das von seinen hungrigen Geschwistern aus dem Nest gedrängt wurde.	Vorlesebuch, auch für Erstleser Tiergeschichte: Wie erkläre ich meinem Kind, dass es als Pflege- oder Adoptivkind „richtige Eltern“ hat und dass seine Adoption/Pflege ein ganz natürlicher Vorgang ist?
Ericson, Stig	Indianerjunge Kleiner Wolf	7	Franz Schneider Verlag München 1992 ISBN 3-505-40807-X	Mut und Ausdauer - das gehört zu einem richtigen Indianerjungen. Auch kleiner Wolf will später einmal ein mutiger Jäger werden. Ein Indianer muss aber auch wissen, woher er kommt und wer seine Eltern sind. Kleiner Wolf weiß nur, dass „Zwei Federn“ nicht sein richtiger Vater ist. Doch eines Tages verrät dieser dem Jungen das große Geheimnis.	75 Seiten; Es wird die Geschichte des kleinen Wolfes erzählt, wie er als Findelkind zu seinem Stamm kam. Es ist keine reine Adoptionsgeschichte. - Guter Text, ansprechende, schöne klare Bleistiftzeichnungen, die beim längeren Betrachten „Farbe und Ausdruck“ bekommen.
Korschunow, Irina	Der Findefuchs. Wie der kleine Fuchs eine Mutter bekam	7	dtv München 1982 ISBN 3-423-07477-9	Eine Füchsin findet ein verlassenes Fuchskind im Gebüsch und trägt es unter vielen Gefahren in ihren Fuchsbau zu ihren drei eigenen Fuchskindern. Später will sie den kleinen Findefuchs ihrer Nachbarin zeigen, aber sie kann ihn nicht mehr aus den Kindern herausfinden, er rücht nämlich wie die eigenen Kinder.	46 Seiten Eine Erzählung, die das Empfinden für Liebe und Zusammengehörigkeit bei Kindern stärkt und zeigt, dass die Liebe zu einem Kind nicht an Blutsverwandtschaft gebunden ist.
Boje, Kirsten	Paule ist ein Glücksgriff	8	Oetinger Hamburg 1985 ISBN 3-7891-1881-8	Paule ist nicht im Bauch seiner Mama gewachsen, sondern zuerst war er in einem anderen Bauch einer anderen Frau. Nicht so leicht zu verstehen für Paule.	127 Seiten; für das erste Lesealter. Auslandsadoption Behutsam und mit viel Einfühlungsvermögen und Humor wird erzählt, wie ein Adoptivkind sich und seine Umwelt erlebt.
Gündisch, Karin	Im Land der Schokolade und Bananen	8	Beltz & Gelberg 2000 ISBN 3-407-78077 X	Die Eltern von Ingrid und Uwe übersiedeln von Rumänien nach Deutschland. In dem für sie neuen Land wird die Familie mit vielen Problemen konfrontiert, z.B. Übergangswohnheim, Arbeitssuche, Schule, übermäßiges Warenangebot....	115 Seiten Erzählt wird die Geschichte einer Aussiedlerfamilie, beginnend beim Abschiednehmen von den Großeltern bis zum Finden neuer Freunde.. Übersiedlerproblematik. Preis der Auslän-

Autor	Titel	Al- ter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
					derbeauftragten der Stadt Berlin.
Günther, Herbert	Ole und Okan	8	Oetinger Hamburg 1990 ISBN 3-7891-1004-3	Seit Okan da ist, dreht sich alles nur noch um ihn. Mama und Papa kaufen ihm Sachen, als wenn Weihnachten ist, sie fragen, was er gerne essen will und dann lassen sie ihn auch noch beim „Mensch-ärgere-dich-nicht“ gewinnen. Dabei hat Okan, seit er aus dem Kinderheim zu ihnen gekommen ist, noch kein einziges Wort zu Ole gesagt. Und Skateboard gefahren ist er auch noch nicht mit ihm. Einen großen Bruder hat Ole sich wirklich anders vorgestellt.	Adoption Der in Deutschland geborene Türke Okan kommt als größerer Bruder in die Familie. Einfühlsam geschriebene Geschichte von der Adoption und dem Einleben eines zehnjährigen Jungen.
Härtling, Peter	Oma	8	Beltz Weinheim 2001	Fünf Jahre alt ist Kalle, als er seine Eltern verliert. Seine Oma nimmt ihn zu sich, in eine fremde Wohnung in einer fremden Stadt. Da merkt Kalle, dass alles ganz anders ist als früher mit Vater und Mutter, dass Oma prima ist, aber - alt. Und Oma denkt: Hoffentlich kann ich den Jungen richtig erziehen - in meinem Alter! Sie haben viel Spaß miteinander, aber es ist auch nicht immer ganz einfach. Kalle ist zehn, als Oma krank wird. Da zeigt sich, dass auch sie ihn braucht.	85 Seiten Unterhaltsame, vergnügliche Geschichte
Lindgren, Astrid	Mio, mein Mio	8	Oetinger Hamburg 1998 ISBN 3-7891-0691-7	Der kleine Bo Vilhelm Olssen wächst bei Pflegeeltern auf. Eines Tages läuft er davon und sucht seinen Vater. Eine Reise in das Reich des bösen Ritters Kato beginnt...	189 Seiten; Phantasiereise, klar und nachvollziehbar geschrieben
Mebs, Gudrun	Sonntagskind	8	Sauerländer 1984 ISBN 3-7941-2443 X	Dem Sonntagskind kommen die Sonntage im Heim immer langweilig vor, bis es eines Tages auch eine Sonntagmama bekommt. Plötzlich vergehen die Wochenenden wir im Flug, doch bis zur Adoption vergehen noch eine Menge Sachen...	110 Seiten; unterhaltsame, ansprechende und gut verständliche Geschichten. Vom Heimkind zum Adoptivkind.
Walbrecker, Dirk	Kleine Schwester – Nein danke!	8	CbJ 2004 ISBN 3-5701-2843-1	Mädchen sind doof, da sind Paul und sein bester Freund sich einig. Darum hat Paul auch keine Lust auf eine Adoptivschwester. Kaum ist Paulina bei Paul eingezogen, fängt das Gezerre an. Streit, Versöhnung, neuer Zoff – bei Paul und Paulina ist tüchtig was los. Und insgeheim muss Paul zugeben, dass Paulina eigentlich ein süßer Fratz und	96 Seiten

Autor	Titel	Al- ter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
				eine tolle kleine Schwester ist.	
Banscherus, Jürgen	Davids Versprechen	9	Arena Verlag Würzburg	David hält sein Versprechen, vor anderen die Wahrheit zu vertuschen. Er wird seit Jahren von seinem Vater massiv misshandelt. Doch dann wird er im Fußballspiel von einem anderen Jungen gefoult und kann plötzlich seine Wut nicht mehr kontrollieren ...	Ein Buch, das Gewalt gegen Kinder und innerhalb einer Jungengruppe ungeschminkt und mit großem Einfühlungsvermögen beschreibt und gleichzeitig Mut macht, den Teufelskreis der Gewalt zu durchbrechen.
Homeier, Schirin	Sonnige Traurigtage	9	Mabuse Verlag 2008 (3. Auflage) ISBN 3-9383-0416-7	Der erste Teil des Buches handelt von Mona, 9 Jahre alt. Als sie nicht mehr weiter weiß, vertraut sie sich ihrer Lehrerin an, die im Unterricht gerade über die verschiedensten Formen von Krankheiten berichtet hat. Sie verspricht ihr zu helfen und zu ihr nach Hause zu kommen, um sich mit ihrer Mutter zu beraten.	128 S. Illustriertes Kinderfachbuch für Kinder psychisch kranker Eltern (hier: Depression) und deren Bezugspersonen Im zweiten Teil wird auf bald 40 Seiten auf die spezifischen Fragen von Kindern eingegangen. Die Hauptfigur Mona spricht hier die Kinder direkt an und erklärt ihnen, wie ihre Geschichte mit der psychisch erkrankten Mutter weiterging. Sie erläutert, was psychische Krankheiten sind, wer Betroffenen wie helfen kann, wo so eine solche Hilfe geleistet wird und von wem. Daneben beschreibt Mona auch, was und wer ihr geholfen hat, welche Hilfsstellen man wie im Telefonbuch oder auch im Internet finden kann. Aber auch persönliche Schuldgefühle, das Ärgern anderer Kinder und die Angst vor einer Ansteckung oder Vererbung thematisiert Mona. Der dritte Teil besteht aus einem 15-seitigen Ratgeber für Eltern und andere Bezugspersonen. Hier werden auch Statistiken eingeflochten (u. a. wird geschätzt, dass in Deutschland 500.000 Kinder leben, deren Eltern/-teil an einer Schizophrenie oder Depression erkrankt ist). Während in den vorangegangenen Kapiteln eher die Fragen der Kinder beantwortet wurden, geht es hier mehr um das Ver-

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
					stehen der betroffenen Kinder. Wie können Erwachsene ihnen Unterstützung geben, ihre Reaktionsweisen einordnen und für Notfallsituationen Hilfe organisieren. Daneben werden Tipps für Lehrer und Erzieher gegeben. Das Buch schließt mit Hinweisen zu weiterführender Literatur und Internetseiten ab.
Homeier, Schirin / Schrappe, Andreas	Flaschenpost nach irgendwo. Ein Kinderfachbuch für Kinder suchtkranker Eltern	9	Mabuse Verlag 2008 ISBN 9-7839-4052-9	Irgendwas muss sich ändern: Marks Papa trinkt zu viel, die Eltern streiten nur noch und in der Schule geht alles drunter und drüber. Mark kann mit Niemandem darüber reden. In seiner Not schreibt er eine Flaschenpost. Dann nehmen die Dinge ihren Lauf.	141 Seiten Einfühlsam, liebevoll illustriert und im bewährten Stil des Buches „Sonnige Trauritage“ (= in drei Teilen, s. o.) erhalten Kinder von suchtkranken Eltern durch eine Bildergeschichte und einen altersgerechten Erklärungsteil Hilfestellung für ihren Alltag. Ein Ratgeber für erwachsene Bezugspersonen und Fachkräfte rundes das Kinderfachbuch ab.
Holten, Knud	Alex Morgenstern. Das Rätsel der Spiegelwüste	9	Sauerländer 2005 ISBN 3-7941-6037-1	Alex lebt in einem Kinderheim, doch in den Sommerferien darf er eine entfernte Verwandte besuchen! Ehe er sich's versieht, ist er in ein aufregendes Abenteuer verwickelt. Denn seine Tante Clotilde ist alles andere als eine normale Frau – sie lebt in einer verwunschenen Villa und ihr Chauffeur Hjalte ist ein Roboter, der die verrücktesten Fahrzeuge lenken kann. Als im Naturkundemuseum ein exotisches Riesen-Ei gestohlen wird, das die Tante dem Museum gestiftet hatte, gehen Alex und Hjalte der Sache nach.	155 S. spannender Abenteuerroman, der Held ist ein Waisenjunge.
Lammers, Esmé	Tom und Thomas	9	Freies Geistesleben Stuttgart 2002	Der 9-jährige Thomas lebt mit seinem Adoptivvater in London. Nach dem Tod seiner Adoptivmutter zieht es sich zunehmend in die Welt der Fantasie zurück. Dort wartet Tom auf ihn, dem er sich unheimlich nahe fühlt. Doch dann verwischt die Grenze zwischen Träumerei und Realität ...	139 Seiten Adoptivkind erfährt auf nicht alltägliche Weise, dass es einen Zwillingbruder hat.
Lindgren, Astrid	Rasmus und der Landstreicher	9	Oetinger 1999 ISBN 3-7891-0706-9	Wenn man ein Waisenkind ist und dazu ein 9-jähriger Junge mit glattem Haar, den keiner haben	206 Seiten

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
				will, weil sich die feinen Leute immer nur Mädchen mit Locken aussuchen, dann muss man sein Glück eben selbst in die Hand nehmen. Das denkt sich jedenfalls Rasmus aus Västerhaga und flieht aus dem ungeliebten Kinderheim. Dass er auf der Suche nach netten Eltern dabei ausgerechnet an den Landstreicher Oskar gerät, ist sein Glück, ...	
Maar, Paul	Große Schwester, fremder Bruder	9	Oetinger 2004 ISBN 3-7891-4238-7	Elf witzige und tiefgründige Geschichten von gewöhnlichen und zugleich außergewöhnlichen Erlebnissen von Kindern, die zwar alle auf die gleiche Schule gehen, aber jeweils ihre eigene Geschichte haben. Da ist z. B. Jakob, dessen Mutter wieder heiratet, der aber gar keinen neuen Bruder haben möchte.	159 Seiten
Minne, Brigitte	Eichhörnchenzeit	9	Carlsen Verlag 2007	Ambers Welt ist chaotisch, denn ihre Mutter verhält sich oft wie ein „Eichhörnchen im Winterschlaf“. Manchmal ist sie auch wie eine Schlange, giftig und fauchend, dann wieder wie ein Schmutzseebär, lustig wie ein Zirkusaffe oder ängstlich wie ein Hase. Eines Tages wird Amber alles zu viel. Sie ist nicht länger das starke Mädchen und rastet komplett aus.	116 Seiten Psychisch kranke Eltern
Nöstlinger, Christine	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	9	dtv München 1999	Frau Bartolotti ist ziemlich überrascht, als sie eines Tages auf ungewöhnlichem Weg – nämlich per Postpaket – einen Sohn bekommt: Konrad, das Kind aus der Konservenbüchse, etwa 7 Jahre alt, klug, artig, wohlgezogen. Obwohl Frau Bartolotti eigentlich alles andere als korrekt und ordentlich veranlagt ist, schließt sie ihn sofort ins Herz. Doch dann stellt sich heraus, dass er eine Fehllieferung war ...	171 Seiten
Venske, Regula	Lale und der goldene Brief	9	Gerstenberg Verlag 2003 ISBN 3-8067-5015-7	Eine Mutter oder einen Vater hat Lale eigentlich nie vermisst. Sie hat ja Julia, ihre über alles geliebte Großmutter. Doch nun ist Julia krank und beauftragt Lale, einem gewissen Rumi Armut einen Brief zu überbringen. Der Brief muss eine besondere Bedeutung haben, denn er ist golden. Und so	272 Seiten Wer sind meine Eltern? Wo komme ich her? Ein fesselnder Kinderroman mit einem starken Mädchen als Heldin. Themen: Herkunft, Zugehörigkeit und Identitätsfindung

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
				beginnt eine phantastische Reise voller Abenteuer, Gefahren und unerwarteter Begegnungen: Lale schließt Freundschaft mit dem vorwitzigen Stiefelputzererdmuffelchen und dem frechen Peter, überwindet das unheimliche Meer der Stoßseufzer und kämpft mit den hinterlistigen Räuberkrabben. Dass ihre Suche sie in die Vergangenheit führt, das begreift sie aber erst, als sie Rumi endlich gefunden hat - und sich das Geheimnis um ihn lüftet.	
Banks, Kate	Vogelkind	10	Dressler Verlag, Hamburg 2004	Dillon, Dillon, der unter seinem komischen Doppelnamen leidet, feiert seinen 10. Geburtstag und fragt bei dieser Gelegenheit seine Eltern, wieso sie ihn so genannt haben. Er bekommt zu hören, dass dieser Name von seinen leiblichen Eltern ausgesucht wurden war. Im Sommerurlaub an der See erfährt Dillon viel über sich und die anderen Familienmitglieder. Es entsteht eine wunderbare Freundschaft zwischen dem Jungen und einem Eistaucher.	Sehr liebevolle und poetische Geschichte über einen kleinen Jungen, der mit vielen Lebensfragen konfrontiert wird und durch die Begegnung mit den Eistauchern seine eigene Vergangenheit zu bewältigen lernt.
Byng, Georgia	Molly Moon	10	Hanser 2004 ISBN 3-4236-2172-9	Molly Moon – lustig, schräg, mutig und frech, wie Pippi Langstrumpf. Lebt unglücklich in einem Waisenhaus in England. Eines Tages entdeckt sie ihr Talent zur Hypnose.	368 Seiten Waisenkind entdeckt Hypnose-Fähigkeit. 2. Band „Molly Moon und das Auge der Zeit“
Fuchs, Ursula	Wiebke und Paul	10	Ravensburger 1996 ISBN 3-473-52048-9	Wiebke fragt sich manchmal, ob das warme, kribbelnde Gefühl, das sie manchmal hat, wenn sie mit Paul zusammen ist, das ist, was die Erwachsenen Liebe nennen. Sie hat Paul in der Bäckerei kennen gelernt, in der ihre Mutter als Verkäuferin arbeitet, seit der Vater zur Kur ist. Wiebke musste ihrer Mutter versprechen, niemandem zu sagen, warum der Vater eine Kur machen muss. Auch Jonas, Wiebkes älterer Bruder, schämt sich, denn der Vater hat eine „unanständige“ Krankheit: Er kann nicht mehr aufhören zu trinken. In Paul hat sie einen verständnisvollen Verbündeten, mit dem sie über alles reden kann. Als der Vater nach 6 Monaten trocken zurückkommt, versucht die Fa-	200 Seiten; schön geschriebenes, gut verständliches Buch. Es wird nichts beschönigt, und alles einfühlsam erklärt. Jugendbuch über einen alkoholkranken Vater.

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
Härtling, Perer	Das war der Hirbel	10	SZ Junge Bibliothek Band 27, München 2006 ISBN 3-8661-5128-4	<p>milie sich wieder zu finden.</p> <p>Seit seiner Geburt ist Hirbel geistig behindert. Seine Mutter schiebt ihn in ein Heim ab. Hirbel hat andere Probleme, als viele seiner Altersgenossen. Er muss eklige Tabletten nehmen, von denen ihm schlecht wird. Und trotz der ganzen Medizin bekommt er plötzlich Kopfschmerzen. Dann wird er wütend und will nur seine Ruhe haben. Doch in Heimen für behinderte Kinder lässt man diese nie alleine oder aus den Augen. Und keiner versteht, was in ihm vorgeht, denn die Erwachsenen sind gesund und möchten am liebsten, dass sich Hirbel wie ein gesundes Kind benimmt. Sein einziger Zufluchtsort ist sein Schrank. Hier ist es dunkel. Keiner stört ihn, keiner stellt Forderungen an ihn und hier muss er auf niemanden Rücksicht nehmen. Manchmal läuft Hirbel weg. Er trifft nette Menschen, die für ihn Verständnis haben, sich kurzzeitig um ihn sorgen und helfen und die immer nur das Beste für ihn wollen. Für die Erwachsenen heißt dass, ihn wieder ins Heim zurückzubringen. Keiner fragt danach, was Hirbel will. Dabei möchte er nur echte Freunde, ein bisschen Liebe, Wärme und Zuneigung.</p>	79 Seiten Peter Härtling schildert ohne Effekthascherei die Geschichte eines behinderten Jungen. Größten Wert legt er dabei auf die detaillierte Darstellung des Heimalltages. Auswahlliste zum deutschen Jugendliteraturpreis 1974
Maar, Paul	Andere Kinder wohnen auch bei ihren Eltern	10	dtv München 1984	Der etwa elfjährige Kilian kommt nach über zehnjähriger Pflege bei den Großeltern zu seinen Eltern zurück. Er kann sich, da er in einem Dorf aufgewachsen ist, nicht in der Stadt integrieren. Mit Strenge und Schlägen versucht der leibliche Vater, ihm das Eingewöhnen zu „erleichtern“. Doch dieser Versuch schlägt fehl.	128 Seiten Authentisches Buch, bis ins Detail beschrieben.
MacLachlan, Patricia	Schere, Stein, Papier. Sophies Geschichte	10	SZ Junge Bibliothek Band 6, München 2005	Die Geschichte handelt von einem Findelkind, das auf einer Insel gefunden wird, nachdem die Touristen abgereist sind. Die Mutter der kleinen Sophie meldet sich brieflich und verspricht, das Baby zu holen, wenn alles gut ist. Sophie wächst ein Jahr auf der Insel auf. Während dieser Zeit	127 Seiten; sehr schönes, gefühlvolles Buch für größere Kinder geeignet.

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
				<p>verarbeitet die Pflegefamilie den Tod ihres Kindes, das vor kurzem gleich nach der Geburt gestorben ist. Eines Tages steht die Mutter vor der Tür und nimmt Sophie mit. Der Pflegebruder verarbeitet mit Gedichten den Abschiedsschmerz. Zehn Jahre später kommt Sophie auf Besuch zurück.</p>	
Michaelis, Antonia	Das Adoptivzimmer	10	Loewe Verlag 2004 ISBN 3-7855-4977-6	<p>Eines Tages, als Achim schon 11 Jahre alt ist, kommen Ines und Paul ins Kinderheim, um ihn kennen zu lernen. Achim wohnt schon seit ewigen Zeiten im Kinderheim, weil er als Baby sehr viel krank war und wie er selbst sagt: „... natürlich will keiner ein Baby, das sofort wieder kaputt ist, kaum hat er es gekauft.“ In der ersten Nacht in seinem neuen Zuhause entdeckt er eine Tür, die er vorher nicht gesehen hat. Hinter der Tür hört er Schluchzen ...</p>	<p>208 Seiten Die Autorin hat auf wunderbare Weise die Erlebnisse des kleinen Jungen, der nach langem Heimaufenthalt zum ersten Mal die neue Welt einer Kleinfamilie erfährt, wiedergegeben. Das Buch ist zauberhaft und voller Symbolik</p>
Pressler, Mirjam	Malka Mai	10	Beltz 2004 ISBN 3-4077-8594-1	<p>1943: Die jüdische Ärztin Hanna Mai lebt mit ihren Töchtern Minna und Malka an der polnisch-ungarischen Grenze. Als die Deutschen auch hier mit den Deportationen beginnen, müssen die drei überstürzt fliehen. Sie wollen zu Fuß über die Karpaten, doch Malka wird krank und kann nicht mehr weiter. Schweren Herzens entschließt Hanna sich, das Kind bei Bauern zurückzulassen, die ihr versprechen, das Mädchen nachzubringen, sobald es sich erholt hat. Aber es kommt alles anders: Malka wird entdeckt und in ein Ghetto verfrachtet. Dort entwickelt die Kleine ungeahnte Kräfte, die sie Hunger, Kälte, Krankheit und Einsamkeit überstehen lassen</p>	<p>324 Seiten Die Geschichte der kleinen Jüdin Malka Mai ist vom Kern her authentisch. Hunger, Kälte, Angst und Einsamkeit bestimmen die Tage und Monate im Ghetto, in denen das Mädchen oft völlig auf sich allein gestellt ist. Eine ihrer Überlebensstrategien lautet, keine Gedanken, keine Hoffnungen zuzulassen. Ein Buch, das man so schnell nicht vergisst.</p>
Pressler, Mirjam	Wenn das Glück kommt, muss man ihm einen Stuhl hinstellen	10	SZ Junge Bibliothek Band 36, München 2006	<p>Das Glück kam bisher nur selten zu Halinka. Halinka ist 12 und lebt im Heim. Was vor dieser Zeit war, erzählt sie nicht. Halinka hat keine Freundin und will auch keine. Am liebsten ist sie allein in ihrem wunderbaren Versteck auf dem Speicher. Dann hat Fräulein Urban, die Heimleiterin, die</p>	<p>179 Seiten Einfühlsame und offen geschriebene Geschichte über ein Mädchen im Heim. Es passiert einiges, bis Halinka ihre Tante Lou besuchen kann.</p>

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
				verrückte Idee, alle Mädchen für das Muttergenesungswerk sammeln zu lassen. Halinka möchte unbedingt Sammelkönigin werden. Vielleicht kann sie dann wieder ihre geliebte Tante Lou besuchen. Aber das ist nur der Anfang der Geschichte, die von Halinka, ihren Gefühlen und ihren Sehnsüchten erzählt. Halinka weiß - wenn das Glück kommt, dann muss man ihm einen Stuhl hinstellen. Und darauf wartet sie.	
Stewart, Paul	Twig im Dunkelwald	10	Carlsen 2006 ISBN 3-5513-7505-4	Twig wurde als Findelkind bei den Waldtrollen ausgesetzt und weiß nichts von seinen wirklichen Eltern. An seinem 13. Geburtstag muss er jedoch losziehen und herausfinden, wer er ist und woher er kommt. Deshalb schicken ihn seine Pflegeeltern zunächst zu seinem Cousin Schatterbank, der am anderen Ende des gefährlichen Dunkelwaldes lebt. Es ist strengstens verboten, den Pfad durch den Wald zu verlassen. Doch Twig kann der Versuchung nicht widerstehen...	292 Seiten Fantasy
Tijssinger, Ellen	Kari, der Elefantenjunge	10	Urachhaus 2004 ISBN 3-8251-7415-8	Der 12-jährige, afrikanische Junge Kari, schlägt sich allein durchs Leben. Fast schon will er sich der Straßenbande von Jogona anschließen, wo er zum perfekten Dieb ausgebildet würde. Dann aber entscheidet er sich doch für ein geordnetes Leben bei Moses und seiner Familie, die ihn gerne aufnimmt, weil er über eine besondere Fähigkeit verfügt: Er kann allein durch seine Stimme die wildesten Elefanten beschwichtigen.	154 Seiten Waisenjunge, Afrika/Kenia
Weber, Dirk	Hier bin ich	10	Dressler 2006 ISBN 3-7915-2236-1	Fien, elf Jahre alt, malt für ihr Leben gern. Sie malt ihren Lehrer, der sie an ein Ferkel erinnert, und die Mädchen aus dem Kinderheim, in dem sie seit drei Jahren lebt. Liebend gerne würde sie ausziehen, aber die Paare, die einmal im Monat kommen, um sich ein Kind auszusuchen, haben sich immer für andere Mädchen entschieden. Eines Tages aber lernt sie Babs kennen, die viel verrückter ist als alle Erwachsenen, die Fien je getroffen hat.	173 Seiten

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
				Babs mag nicht nur Fiens Bilder, sie mag auch Fien und möchte sie zu sich nehmen.	
Wilson, Jacqueline	Die unglaubliche Geschichte der Tracy Baker	10	Ravensburg 2006 ISBN 3-4735-2295-3	Das Leben ist hart, findet Tracy, wenn man im Kinderheim wohnt, die Freundin einen im Stich lässt und man Geburtstagstorten teilen muss. Aber Tracy will aus allem das Beste machen! Außerdem ist sie sicher, dass ihre schöne Mama sie bald abholt.	175 Seiten Ein sehr lustiges Buch über ein fröhliches und eher unbeliebtes Mädchen, dessen Leben sich plötzlich total ändert. Man kann dieses Buch auch auf englisch empfehlen, gerade für Anfänger. Das Buch hat ein offenes Ende
Wilson, Jacqueline	Tracy Baker ist unschlagbar	10	Ravensburg 2006 ISBN 3-4735-2313-5	Tracy hat es geschafft: Endlich lebt sie bei der Wunsch-Pflegemutter Cam. Aber so richtig glücklich ist sie jetzt trotzdem nicht. Mit Cam gibt's immer öfter Streit und die neue Schule ist doof. Doch dann geschieht eines Tages das, wovon Tracy immer geträumt hat. Ihre richtige Mutter steht vor der Tür. Und Tracy ist sich sicher: Ab jetzt wird alles anders!	320 Seiten
Waluszek, Christian	Der Klassendieb	11	München 2002	Gestohlen: ein teurer Füller. Tatort: eine neunte Klasse. Tatzeit: Pause zwischen Mathe und Deutsch. Verdächtig: Rona, die mit ihren Markenartikeln gerne Trendsetter wäre, Malte, der als Schläger berüchtigt ist und David, ein Aussiedlerkind aus Kasachstan.	Sehr realistisch entwickelt dieser Jugendroman die Gruppendynamik einer Klasse, die vor allem von Konsumneid und Intrigen bestimmt wird. Die SchülerInnen reden häufig hinter vorgehaltener Hand übereinander und kaum miteinander. Dabei haben sie mehr oder weniger große Probleme, bei deren Bewältigung die Solidarität der KlassenkameradInnen sehr hilfreich wäre...
Franz, Cornelia	Spur nach Chicago	12	Sauerländer 2002 ISBN 3-7260-0474-2	Fanny hat grüne Haare, Totenkopfhöringe und stottert. Ihre schulischen Leistungen sind auch nicht gerade berauschend. Zum Glück hat sie Sebastian, den besten Bruder der Welt. Ohne ihn würde Fanny wirklich manchmal verzweifeln. Aber all diese Alltagsorgen treten in den Hintergrund, als eines Tages plötzlich das zweijährige Nachbarskind verschwunden ist. Ob wohl die geheimnisvolle Frau im Regenmantel etwas damit zu tun, von der sich Fanny immer wieder beobachtet	143 Seiten

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
				fühlt? Fanny findet heraus, dass die Frau zwar nichts mit der Entführung, dafür umso mehr mit ihr selbst und ihrer Vergangenheit zu tun hat..	
Günter, Mirjam	Heim	12	(dtv) München 2004 ISBN 3-423-70884-0	13 Jahre ist die Ich-Erzählerin, als sie beschließt, Verbrecher zu werden. Aber allein macht das natürlich keinen Spaß. „Ich überlegte, wer von meinen Freunden Lust dazu haben könnte“, heißt es im Buch, „aber bis auf Frank und Marcel blieb keiner übrig. Alex kam gerade aus dem Knast, der hatte wahrscheinlich erst mal die Schnauze voll.“ Aber zum Glück haben Marcel und Frank auf den kriminellen Kick Lust. - „Du wirst sehen, du wirst dich hier wohl fühlen“ hatte der bärtige Erzieher ihr geschworen, als die Erzählerin in der Mädchengruppe <i>Falkenhausen</i> ein neues Zuhause finden soll. Aber im Heim darf man nicht rauchen. Man muss zur Schule und die Zimmer selber sauber machen. Wie soll man sich da zuhause fühlen können? Also muss man so richtig Stunk machen, mit der Clique (der eigentlichen Heimat) abhängen, Einbrüche begehen -- und immer wieder auf die Beine fallen. Dann kann man am Ende sagen, dass man mit 15 Jahren „verdammst viel gesehen“ hat.	300 Seiten Heim kann man gehen, ins Heim kann man kommen. Mit dieser Doppelbödigkeit des Titels spielt Mirjam Günters toller Roman. Für <i>Heim</i> hat die Kölner Autorin, die bis zu ihrem 16. Lj. bereits in sieben verschiedenen Heimen lebte, 2003 den Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis bekommen. Den hat sie auch verdient. Denn derart authentisch und glaubhaft, wie ihr Buch bis in die sprachlichen Nuancen und die Situationskomik daherkommt, kann man sich eine Geschichte über das turbulente und traurige Heimleben nur wünschen. (Amazon.de)
Ibbotson, Eva	Annika und der Stern von Kazan	12	(Dressler) Hamburg 2006 ISBN 3-7915-1011-8	„Annika“ nennen zwei Frauen das Findelkind und nehmen es an. So wächst das kleine Mädchen in Wien zu Beginn des 20. Jh. bei liebevollen Menschen auf. Jeder hat sie gern, dennoch sehnt sie sich nach ihrer leiblichen Mutter. Diese taucht auf, als A. 12 J. alt ist – mit glaubwürdigen Legitimationen. Annika liebt sie, folgt ihr auf ein heruntergekommenes Gut in Norddeutschland. Nach einer abenteuerlichen Entwicklung der Geschichte wird die „Mutter“ als habgierige Betrügerin entlarvt. Annika weiß nun, wo ihr Zuhause ist ...	382 Seiten Ein Findelkind erkennt nach vielen Wirrungen die eigene Identität. Der Autorin gelingt es, den Leser für das Schicksal des Mädchens einzunehmen, vor allem durch die Schilderung starker Charaktere. Eine lohnende Lektüre.
Krauß, Irma	Rabentochter	12	Sauerländer 2000		192 Seiten

Autor	Titel	Al- ter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
					Adoption. Man kann sich gut in die Situation von Corinna hineinversetzen.
Sverdrup, Kari	Zu Hause ist woanders	12	Oetinger, Hamburg 1995 ISBN 3-7891-4708-7	Robin's Mutter hat nach dem Tod des Vaters angefangen zu trinken. Nach einem Selbstmordversuch schaltet sich das Jugendamt ein. Robin kommt mit seinen Brüdern in eine Pflegefamilie. Die Schicksale zwingen ihn, sich Gedanken zu machen.....	178 Seiten Toll geschriebenes Buch, verständlich und gut nachvollziehbar.
Welsh, Renate	Johanna	12	Rowohlt Tb 2002 ISBN 3-4992-1202-1	Johanna wächst in den zwanziger und frühen dreißiger Jahren als lediges Kind bei Pflegeeltern auf, kleinen Bauern im Burgenland. Es geht ihr nicht schlecht, aber Johanna will etwas lernen. Sie will Schneiderin werden und selbständig sein. Das ist aber nur in der Gemeinde möglich, die für sie zuständig ist, die Heimatgemeinde ihrer Mutter. Die dreizehnjährige wird von der Fürsorgerin dem Armenrat des niederösterreichischen Dorfes übergeben. Und der bestimmt: „Du kommst zu mir als Dirn. Es wäre ja noch schöner, wenn ledige Kinder über sich bestimmen könnten!“ Jahrelang schuftet Johanna als unbezahlte Kraft auf dem Hof des Bauern, bis es ihr gelingt, sich aus ihrem Abhängigkeitsverhältnis zu befreien und selbst über ihr Leben und das ihres noch ungeborenen Kindes zu entscheiden.	178 Seiten Das Buch erzählt die Geschichte der Johanna in den dreißiger Jahren. Es ist eine Erzählung über den damaligen Umgang mit ledigen Kindern.
Welsh, Renate	Das Gesicht im Spiegel	12	dtv München 2002	Wo komme ich her? Warum wurde ich abgegeben? Sehr einfühlsam sind die Gedanken eines adoptierten Mädchens in der Vorpubertät erzählt.	123 Seiten 13-jährige Adoptierte auf Herkunftssuche
Welsh, Renate	Dieda. Oder das fremde Kind	12	Oetinger Hamburg 2002 ISBN 3-7891-5112-2	Manchmal mag man sich selber nicht. Das kennt jedes Kind. Wenn aber die Erwachsenen einen auch nicht zu mögen scheinen, dann ist das schon ganz schön schwierig. Vor allem, wenn dann noch die eigene Mutter gestorben ist... Mit der neuen Frau des Vaters muss das Mädchen ins Ferienhaus weit weg vom Papa. Jetzt ist sie nur noch Dieda...	160 Seiten Kindheit in Kriegsjahren Stieffamilie
Wilson, Jacqueline	Das Mädchen aus der	12	Ravensburger 2007	Ein Scherz war es wirklich nicht, mit dem Aprils	203Seiten

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
	Tonne		ISBN 3-4735-2336-8	Leben begann, denn sie wurde als neugeborenes Baby in einer Mülltonne gefunden. Als junges Mädchen denkt sie ständig über ihre Mutter nach und malt sich aus, in welcher Situation diese gewesen sein könnte, als sie schwanger wurde. An ihrem 14. Geburtstag macht sie sich auf die Suche.	
Feher, Christine	Straßenblues	13	Sauerländer 2004 ISBN 3-7941-7026-1	Maxi ist 14 und keiner darf ihr was sagen. Der neue Partner ihrer Mutter spielt den Pascha und will die Stieftochter „umerziehen“. Seine Mittel sind Demütigungen und Schläge. Ihre Mutter schaut tatenlos zu, bis Maxi nur noch einen Ausweg weiß: abhauen. Doch bald muss sie erfahren: Auf der Straße gibt es weder Liebe noch Freiheit	151 Seiten Packender, gut recherchierter Roman über Straßenkinder in Berlin.
Hendriks, Tineke	Das Haus mit dem blauen Dach	13	Urachhaus 1996	Jinta ist adoptiert. Sie hat Schlitzaugen und dicke schwarze Haare. Sie kommt aus Korea. Was sie bisher als „normal“ angesehen hat, wird in der Pubertät plötzlich zum Problem: Anders sein heißt minder sein!	198 Seiten für Adoptiveltern und ihre ausländischen Kinder, um anschließend über die eigene gemeinsame Geschichte ins Gespräch zu kommen.
Jansen, Hanna	Über tausend Hügel wandere ich mit dir	13	Thienemann 2002 ISBN 3-5221-7476-3	Als 1994 der Bürgerkrieg in Ruanda ausbricht, ist Jeanne 8 Jahre alt. Ihre Familie gehört dem Minderheitenstamm Tutsi an und das kleine Mädchen erfährt, wie um sie herum wahllos gemordet wird. Jeanne ist heute eins von 11 Kindern im Hause Jansen, ihre Geschwister sind überwiegend ebenfalls aus Afrika.	Die Autorin erzählt einfühlsam über das Leben ihrer Adoptivtochter: „Ich glaube, die Arbeit an dem Buch hat Jeanne geholfen, wieder an das anzuknüpfen, was sie so stark gemacht hat, nämlich an die guten Erfahrungen mit ihren Eltern, Geschwistern und der Großfamilie in Afrika.“ Jugendbuchpreis Buxtehuder Bulle 2002
Philipps, Carolin	Weiße Blüten im Gelben Fluss	13	(Überreuter) Wien 2004 ISBN 3-8000-5104-4	Die als Baby von deutschen Eltern adoptierte Lea recherchiert für die Schülerzeitung die Hintergründe der Morde von chinesischen Eltern an ihren weiblichen Neugeborenen. Ihre eigene Vergangenheit ist eng mit dem Gesetz der Ein-Kind-Familie in China verknüpft. Wut, Verzweiflung und Neugier treiben Lea nach China, um ihre leibliche Mutter zu finden. Mit Entsetzen und Trauer begreift sie, warum ihre Mutter sie damals weggeben musste, und schafft es, den ersten Schritt auf	144 Seiten

Autor	Titel	Al- ter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
				sie zu zumachen.	
Schröder, Patricia	Kuckuckskind	13	Klopp 2006 ISBN 3-7817-1908-1	Als Samuel in Indras Klasse kommt, kann sie ihn von der ersten Minute an nicht leiden. Für sie ist er einfach ein Macho, der zwar gut aussieht, aber Mädchen nur benutzt. Umgekehrt ist es ähnlich: Samuel findet Indra einfach anstrengend. Doch bei einem gemeinsamen Referat kommen sich die beiden näher. Kurz darauf geschieht etwas, durch das sich Samuels Leben verändert. Er erfährt, dass sein Vater nicht sein leiblicher Vater ist und ist völlig verwirrt und schockiert. Nur Indra kann ihm jetzt noch eine Stütze sein.	192 Seiten
Blobel, Brigitte	Liebe, Lügen und Geheimnisse	14	Arena Verlag 2000	Nina ist stocksauer, als ihre Eltern sie unter Hausarrest stellen. Nur weil Patrick ihnen nicht passt und sie kein Vertrauen haben. Mitten in diesem Streit taucht plötzlich eine fremde Frau auf, die behauptet, ihre Mutter zu sein ....	206 Seiten Nina hatte keine Ahnung, dass sie ein Adoptivkind ist
Höhn, Michael	Teresita	14	<a href="http://www.eine-welt-buecher-dienst.de">www.eine-welt-buecher-dienst.de</a>	Maria Teresita, die aus einem kolumbischen Andendorf stammt, wurde mit 8 Jahren von deutschen Eltern adoptiert. Eines Tages, sie ist inzwischen 15, findet sie einen Ordner mit Akten über das Adoptionsverfahren. Für Teresita bricht eine Welt zusammen. Das Gefühl von Heimatlosigkeit und traumatische Erinnerungsfetzen treiben Teresita zu einer Verzweiflungstat.	112 Seiten Adoption, Kolumbien
Kerner, Charlotte	Geboren 1999	14	Beltz und Gelberg 2000 ISBN 3-4077-8737-5	Karl Meiberg, geboren 1999, wurde als Baby adoptiert. Siebzehn Jahre später sucht er mit Hilfe der Journalistin Franziska Dehmel seine leiblichen Eltern. Was im Jahre 2016 so harmlos beginnt, wird zu einer Reise in die Welt der Samenspender und Eilieferantinnen, der Retortenbabys und Leihmütter. Am Ende der Suche wartet auf den Jungen und die Journalistin eine unglaubliche Überraschung. Die Geschichte eines gnadenlosen Fortschritts, der auf einen 17-jährigen keine Rücksicht nimmt - eine mögliche Zukunft, die bereits begon-	168 Seiten Roman Auswahlliste zum Deutschen Jugendbuchpreis

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
				nen hat.	
Kühl, Katharina	Fundsache	14	Carlsen ISBN 3-5515-5109-X	Barbara ist fast sechzehn Jahre alt, als sie durch Zufall erfährt, dass sie von ihren Eltern adoptiert wurde. Sie fühlt sich betrogen, Verunsicherung, Schmerz, Wut und Trauer verhindern jedes vernünftige Gespräch. Barbara hat nur noch eines im Kopf: ihre richtigen Eltern zu finden, sie zu fragen: Warum? Und natürlich ist da die leise Hoffnung, die leiblichen Eltern würden sie, Barbara, besser verstehen. Eines Tages hat es Barbara geschafft. Sie sitzt ihrer »richtigen« Mutter gegenüber..	126 Seiten
O'Sullivan, Mark	Eine Melodie für Nora	14	Verlag Freies Geistesleben 1999	Nora ist erst 14 Jahre alt, als ihre Mutter im Jahre 1922 stirbt. Die familiären Verhältnisse, aber auch die politischen, sind sehr angespannt. Noras Vater ist alkoholabhängig und in Irland wütet der Bürgerkrieg. Die drei Kinder werden aufgeteilt, Nora geht zu ihrem Onkel und ihrer Tante in Tipperary und die Zwillingsbrüder zum Onkel Phil in Amerika. Nora wehrt sich zuerst gegen ihr neues Leben, das ganz anders als gewohnt verläuft, auch durch den Bürgerkrieg. Sie lernt Unvollkommenheiten zu akzeptieren und findet ihr inneres Zuhause.	Das Thema des Buches ist nicht so sehr die Inpflegegabe von Nora, obwohl bestimmte Situationen vergleichbar sind.
Thor, Annika	Eine Insel im Meer	14	SZ Junge Bibliothek 2006, Band 31 ISBN 3-8661-5132-2	Der Roman spielt während des Dritten Reiches. Erzählt wird von zwei jüdischen Schwestern, die 1939 von ihren Eltern aus Wien nach Schweden in Sicherheit geschickt werden. Wie auf einem anderen Stern fühlen sich die Stadtmädchen, die es auf eine einsame Insel verschlägt. Während Nelli, die Jüngere, sich bald in ihrer Familie einlebt, hat es Steffie schwer bei einer scheinbar harten Fischersfrau. Es dauert lange, bis die beiden sich näherkommen.	206 Seiten Roman III. Reich, jüdische Kinder kommen in Pflegefamilie nach Schweden Dt. Jugendliteraturpreis 1999
Weiss, Ruth	Meine Schwester Sara	14	Maro Verlag 2002	Eine südafrikanische Burenfamilie adoptiert eine	257 Seiten

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
Kennen, Ally	Beast	16	(Gerstenberg) Hildesheim 2007 ISBN 3-8067-5141-3	deutsche Kriegswaise Seit 3 Jahren lebt der 17-jährige Stephen als Pflege- sohn bei der Familie Reynolds. Es ist seine letzte Chance, sich zu fangen und noch etwas aus seinem Leben zu machen. Die Liste seiner Vergehen ist lang und sein Ruf als „schwieriger Junge“ perfekt. Sorgen macht ihm vor allem das „Beast“, ein Krokodil, das ihm sein Vater vor 6 Jahren geschenkt hat und das er an einem geheimen Ort versteckt hält ....	authentisch 228 Seiten spannender Entwicklungsroman Die Autorin stammt aus einer Familie, die immer wieder Pflegekinder bei sich auf- nahm. Vielleicht ist es dieser biografische Hintergrund, der es der Autorin ermög- licht, den ungleichen und mörderischen Kampf, den ein Jugendlicher wie Stephen gegen seine Herkunft und seine Lebens- bedingungen zu kämpfen hat, so einfühlsam zu beschreiben.
Lauck, Jennifer	Wenn der Himmel dich trägt	16	(Goldmann) 2004 ISBN 3-4423-0992-1	Nach dem frühen Tod ihrer Eltern wird die zwölf- jährige Jennifer bei ihren Großeltern unterge- bracht. Hier glaubt sie ein neues Zuhause gefun- den zu haben. Doch nach wenigen Wochen wird sie zu Tante und Onkel weitergeschickt. Dort ist sie nur geduldet, das spürt Jenny sofort. Über Jah- re wird sie als Kindermädchen und Putzfrau aus- genutzt. In einer Hölle aus Gleichgültigkeit, in der ihr sogar die Erinnerungen an ihre verstorbenen Eltern verboten werden, wächst sie zu einer jun- gen Frau heran, erkämpft sich einen Schulab- schluss, gewinnt Freunde und erlebt ihre erste de- saströse Liebe. Denn niemals erlaubt sie sich, ei- nem Menschen ganz zu vertrauen – sie weiß, der Preis ist hoch, zu hoch. Erst als sie alles zu verlie- ren droht, erwacht ihr eiserner Überlebenswille, und sie findet ihren Weg.	445 Seiten Mit dem Mut zu großen Gefühlen erzählt Jennifer Lauck von einer Frau, die durch die Hölle geht, sich aus der Opferrolle be- freit und ihr ganz persönliches Glück fin- det. Ein kompromisslos ehrliches, ein trau- riges und zugleich sehr tröstliches Buch.
Lehnerer, Barbara	Alles auf Anfang	16	Dtv pocket 2006 ISBN 3-4237-8209-8	Endlich! Von München direkt in die Traumstadt London, in der die 17-jährige Zoe die nächsten Monate als Gastschülerin verbringt. Richtig span- nend wird es, als sie dem süßen Sean, einem jun- gen Reggaemusiker, begegnet und zufällig ihrer Herkunft auf die Spur kommt, die nach Griechen- land führt. Ihre Vergangenheit wollte sie eigent- lich abheften, wegschließen und vergessen, denn	205 Seiten Roman: Adoption, Identitätsfindung Wer bin ich und wo geht es lang? Über ein schwieriges Thema wird hier realitätsnah, aber in lässigem Tonfall, feinsinnig und anschaulich erzählt.

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
				sie hat gerade erst erfahren, dass sie ein Adoptivkind ist und die Welt steht Kopf.	
Berge, Prune	Du bist nicht meine Mutter		Hoffmann und Campe 2002	Anne Vallio wurde als 3-jähriges Kind aus Indochina nach Frankreich geholt. Ihr französischer Vater war nach Vietnam zurückgekehrt, um Mutter und Kind abzuholen, aber die Mutter wollte oder konnte nicht mitkommen. Auf einer Urlaubsreise nach Schweden hat Anne eine flüchtige Beziehung mit einem skandinavischen Mann und ist schwanger. Sie beschließt, ihr Kind zur Adoption freizugeben. Nach zwanzig Jahren geht sie auf die Suche nach ihrer Tochter.	Ein bewegender Briefwechsel zwischen Adoptivmutter, leiblicher Mutter und Stephanie, der Tochter und Adoptivtochter. Das Buch beschreibt mit großem Verständnis für alle Beteiligten, wie die Schicksale dieser Frauen miteinander verbunden sind.
Guénard, Tim	Boxerkind: Überleben in einer Welt ohne Liebe		Pattloch Verlag 2007 ISBN 3-6290-2170-0	Als Kind ging Tim Guénard durch die Hölle. Mit drei Jahren setzte ihn seine Mutter aus wie ein lästiges Haustier und band ihn an einen Strommast. Mit fünf schlug ihn sein Vater, ein Bodyguard, halbtot. Es folgten Krankenhaus, Waisenhäuser, Psychiatrie, Pflegeeltern und Besserungsanstalten. Als Vierzehnjähriger ging er auf den Strich, mit sechzehn wurde er Boxer und schlug selber zu. Heute kämpft er für vernachlässigte Kinder.	239 Seiten autobiografischer Roman
Guyer, Lydia	Schattenmutter		Kirchturm 2002	Die Adoptivmutter reist mit ihrem fast erwachsenen Sohn Cyril und ihrem Patenkind Anna Sophia nach Paris, denn sie vermutet, dass dort die leibliche Mutter lebt. Während ihres Aufenthaltes in Paris vermischen sich Erinnerungen und Wirklichkeit.	128 Seiten Autobiografischer Roman. Gedankliche Auseinandersetzung der Adoptivmutter mit der abgebenden Mutter, der „Schattenmutter“
Han, Nolan	Born Blue		Carlsen 2005 ISBN 3-5515-8118-5	Der Vater unbekannt, die Mutter drogenabhängig: Weil keiner von beiden Verantwortung für die Tochter übernehmen will oder kann, wächst Janie in einer Pflegefamilie auf. Dort trifft sie auf Harmon, einen schwarzen Jungen, der für sie bald wie ein Bruder ist. Und lernt durch ihn "die Ladys" kennen - Aretha, Etta, und Billie, die großen Stimmen des Soul, Blues und Jazz. Von nun an wird deren Musik Janies weiteren Lebensweg bestimmen. Denn schon als Kind zeigt sich ihre musi-	253 Seiten

Autor	Titel	Alter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
				sche Begabung, eine wunderbare Soulstimme, mit der sie berühmt werden könnte	
Kowalski, William	Das Leben brennt wie grüner Chili		Bergisch-Gladbach (Lüb-be) 2003	Im Alter von 20 Jahren macht sich ein Findelkind in Amerika auf, seine unbekannte Mutter zu suchen. Der junge Mann begegnet dabei zahlreichen kauzigen Typen, durchlebt turbulente Situationen, findet die Frau, die ihn gebar - und schließlich auch seine große Liebe	319 Seiten gut zu lesende, empfehlenswerte Erzählung über das Leben und die Suche nach sich selbst. Ort: Neu-Mexiko
Ljubic, Nicol	Mathildas Himmel		Eichborn Verlag 2002	Nachdem Mathilda an ihrem 18. Geburtstag von ihrem Vater erfährt, dass er nicht der leibliche Vater ist, zieht sie Hals über Kopf aus. Sie geht nach Hamburg, lässt ihre Wut an den beiden Kollegen Lukas und Daniel aus und hört sich die traurigen Geschichten von Frau Jeska, ihrer Vermieterin, an. Im Lauf der Zeit gewinnt sie mehr Distanz zu ihren Adoptiveltern und ihrer Geschichte und kehrt schließlich nach Hause zurück.	Das Buch ist sehr realistisch geschrieben; es wird nichts beschönigt. Für Adoptiveltern könnte das Wissen um die Geschichte Mathildas hilfreich sein. Pubertierenden Adoptivkindern kann sie bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Adoption helfen. Lesenswert.
McKinley, Tamara	Matildas letzter Walzer		Bastei Lübbe 2002	Jenny, eine Malerin aus Sydney, ist als Kind in einem Heim und in einer Pflegefamilie aufgewachsen. Auf der Farm Churinga entdeckt sie die Tagebücher von Matilda, einer früheren Besitzerin. Die Geschichte von Matilda wird für Jenny zu einer Entdeckungsreise in die eigene Vergangenheit.	587 Seiten eine spannende Lektüre mit dem Hintergrund Australien.
Minitier, Richard	Mike. Die bewegende Geschichte eines Jungen		Herder Freiburg 2002 ISBN 3-4510-5214-8	In der Tageszeitung fällt Sue Minitier die Anzeige einer Organisation auf, die Kinder an Pflegeeltern vermittelt. So beginnt die Geschichte von Mike, die nicht nur sein Leben verändert, sondern auch das Leben der Familie Minitier. Denn Mike ist ein schrecklicher Junge, ein 'kleines Monster'. Und doch voller geheimer Sehnsucht. Die bewegende Geschichte eines unglücklichen kleinen Jungen, der auf vielen Umwegen schließlich doch sein Glück - seine Familie findet.	315 Seiten Die oft unterschätzten Schwierigkeiten und die bewundernswerte Geduld von Pflegeeltern und ihren Familien werden in diesem Buch realistisch dargestellt. Lesenswert!
Murail, Marie-Aude	Halb und halb für drei		Fischer TB Frankfurt/Main 2006 ISBN 3-5968-0425-6	Als die drei Geschwister Siméon, Morgane und Venise plötzlich elternlos werden, machen sie sich auf die Suche nach einer neuen Familie. Infrage kommen eigentlich nur ihre beiden Halbgeschwis-	252 Seiten Die Lösung ist schließlich ebenso überraschend wie glaubwürdig.

Autor	Titel	Al- ter	Verlag Bestellnummer	Inhalt	Bemerkungen
				ter Josiane und Bart. Die sind allerdings grundver- schieden, spießig die eine, chaotisch der andere und können sich zudem nicht ausstehen. Aber die drei finden einen Weg...	
Pearse, Lesley / Strass- er, Sylvia	Wenn tausend Sterne fallen		Lübbe Verlag 2007 ISBN 3-4047-7128-8	Mit 25 Jahren erfährt Daisy, dass sie als Baby zur Adoption freigegeben wurde. Ihre Adoptivmutter hinterlässt ihr bei ihrem Tod eine Sammlung von Aufzeichnungen und Erinnerungen und Daisy macht sich auf die Suche nach ihrer leiblichen Mutter und den Spuren ihrer Herkunft.	428 Seiten lesenswert
O'Sullivan, Mark	Weiße Lügen		Freies Geistesleben 2000	Eine Mutter verleugnet ihre Mutterschaft so lange, bis die 17-jährige Nancy falsche Schlüsse zieht und beinahe ihre Familie verliert.	160 Seiten Wenn Eltern denken, sie könnten durch Verschweigen der eigenen Lebensge- schichte Kinder vor Leid bewahren, bauen sie „Familiengeheimnisse“ auf, die schäd- licher wirken als jegliche Wahrheit.
Schumann, Lili	Und warum hast du mich weggegeben?		Frankfurt a. Main 2006 ISBN 3-8105-1939-1	Mit neun Monaten holte der Vater das kleine Mädchen nach München, wo Lili mit ihren zwei deutschen Brüdern aufwächst. Mit 16 J. ist sie be- reit, das Land kennen zu lernen, in dem sie gebo- ren wurde. Abwechselnd erzählen Vater und Tochter ihre Eindrücke, Gedanken und Gefühle während dieser Reise, die beide als wichtig, aber auch als Wagnis erleben.	237 Seiten Zusammen mit ihrem deutschen Adoptiv- vater, dem Journalisten und Fernsehautor Uwe-Jens Schumann schildert Lili, 19 Jah- re alt, die gemeinsame Reise nach Baco- lod, zu ihren philippinisch-chinesischen Wurzeln.
Storz, Claudia	Quitten mit Salz		Piper 2001 ISBN 3-4922-3156-X	Dies ist die Geschichte eines jungen Paares, des- sen Beziehung sich verändert, als ein Adoptivkind bei ihnen einzieht und die Geschichte von Mayuli, einem 9-jährigen Mädchen aus Argentinien, das die wohlgeordnete mitteleuropäische Welt erlebt, als käme es von einem anderen Stern	Geschichte einer Adoption aus der Sicht der Großen und der Kleinen. Autorin ist Mutter zweier Adoptivtöchter